

Vorsicht Glaubensabfall! - Teil 12

10 Anklagepunkte gegen die moderne Kirche – Teil 7

Übersetzung einer 2-stündigen Predigt vom 22. Oktober 2008, gehalten von Paul Washer bei der Revival-Konferenz in Atlanta, Georgia

<http://www.youtube.com/watch?v=X7wzfvYkCW0>

7. Anklagepunkt: Mangel an liebe- und taktvoller Gemeindezucht

Galater Kapitel 6, Vers 1

Brüder, wenn auch ein Mensch von einer Übertretung (einer Sünde) übereilt würde, so helft ihr, die ihr geistlich seid, einem solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht; und gib dabei Acht auf dich selbst, dass du nicht auch versucht wirst!

Die meisten evangelikalen Pastoren in Amerika heute würden am liebsten **Matthäus Kapitel 18** nehmen und aus ihrer Bibel herausreißen. Aber das kann man nicht tun. Entweder hält man sich an die ganze Bibel oder an gar nichts davon. Viele lassen die Lehre über Gott hinter sich, wenn sie aus ihrem Bibelstudium kommen. Sie sind theologisch in ihrer Konversation, theologisch in ihrem Büro – aber wenn sie das Haus verlassen und in ihre Kirche gehen, sind sie nur noch **fleischlich gesinnt**.

Ich bin kein Ältester in meiner Gemeinde, und deshalb kann ich das, ohne zu prahlen, Folgendes sagen: Unsere Gemeinde praktiziert Gemeindezucht. Es ist eine sehr große Gemeinde mit etwa 1 000 Gläubigen. Unsere Pastoren

schätzen, dass sie in den letzten Jahren etwa 30 Ehen gerettet haben und zwar durch taktvolle Gemeindezucht. Taktvolle Gemeindezucht beginnt nicht mit Exkommunikation, sondern mit den Worten:

Römer Kapitel 8, Vers 9

Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt; wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein.

Ihr werdet jetzt vielleicht sagen: „Wir können keine Gemeindezucht praktizieren – wie sind einfach zu liebevoll.“ Wow, dann seid Ihr liebevoller als Jesus Christus? ER war es aber, der sie angeordnet hat.

Oder Ihr sagt: „Das bringt uns so viele Probleme.“ Ja, da habt Ihr Recht. Vielleicht gibt es heutzutage deshalb nicht allzu viel Schwierigkeiten zwischen Kirche und weltlicher Kultur, weil man die Kultur nicht konfrontiert. Wir konfrontieren die Kultur nicht, indem wir vor Hollywood demonstrieren. Wir konfrontieren die Kultur, indem wir Gott gehorchen! Noah baute die Arche und verurteilte dadurch die Welt. Ihr braucht keine Protestschilder hochzuhalten, sondern Ihr braucht Gott nur zu gehorchen, und die Welt wird Euch hassen.

Matthäus Kapitel 18, Vers 15

15“Wenn aber dein Bruder an dir gesündigt hat, so geh hin und weise ihn zurecht unter vier Augen. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen.“

Das ist eine wunderbare Sache, wenn die Angelegenheit auf diese Weise zu Ende gebracht werden kann.

Matthäus Kapitel 18, Vers 16

„Hört er aber nicht, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit jede Sache auf der Aussage von zwei oder drei Zeugen beruht.“

Mein lieber Freund, die zwei oder drei Zeugen sollen nicht dazu dienen, dass sie sich auf Deine Seite stellen. Nein, sie sollen sich die strittige Angelegenheit objektiv anhören und ein Urteil fällen. Es kann ja sein, dass DU falsch liegst und Dein Bruder sich gar nicht an Dir versündigt hat. Vielleicht warst Du da ja zu überkritisch oder zu gesetzlich, wer weiß?

Matthäus Kapitel 18, Vers 17

„Hört er aber auf diese nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und ein Zöllner.“

In diesem Fall ist so jemand zu behandeln wie ein Außenseiter. Liebe Freunde, ich glaube, dass wir das unbedingt beachten sollten. Entweder fangen wir an, Gott zu gehorchen, uns selbst disziplinieren oder es wird dazu kommen, dass Gott uns züchtigt. Und vielleicht kommt die Stunde oder ist schon da, wo das passiert!

Nein, ich spreche hier nicht von kritischen, gesetzlichen, hasserfüllten Männern. Von denen gibt es genug. Ich rede von einem Pastor, einer Gruppe von Ältesten, welche ihre Glaubensgeschwister lieben und gerade deshalb kein Blatt vor den Mund nehmen, weil sie wissen, dass das kein Spiel ist. Das ist etwas, das wir nicht einfach für dieses Leben hier auf der Erde tun, sondern da geht es um die EWIGKEIT, um die Erlösung von Seelen. Lest die Bücher von Charles Spurgeon, George Whitefield, den Puritanern und aus der Zeit der Reformation. In den meisten Büchern geht es darum, was das

Evangelium ist, wie man es verkündet, wie man jemanden zu Jesus Christus bringt, wie man eine echte Bekehrung erkennt und wie man zum Seelsorger wird.

Man hat sich Rom gleich gemacht. In der römisch-katholischen Kirche wird ein Baby durch die Taufe zum „Christ“. Dadurch gehört das Kind Rom, und niemand wird sich mehr um die echte Bekehrung dieses Menschen kümmern. Stattdessen setzt man alle weltlichen Mittel ein, um ihn in der Kirche zu halten!

Nun hört gut zu: Die Evangelikalen machen dasselbe! Nach 2-3 Minuten sprechen sie mit den sich bekehrenden wollenden Personen ein kleines Gebet, nachdem sie zuvor eine halbe Stunde gepredigt und davon 25 Minuten lustige Geschichten erzählt haben und in den letzten 5 Minuten versuchen sie, das ausgeworfene Netz zuzuziehen. Danach reden sie ein bisschen mit ihnen und erklären sie dann für „erlöst“. Von da an verbringen die evangelikalen Priester ihre Zeit mit ihnen, um sie zu disziplinieren und sich darüber hinaus zu fragen, wie sie das Gemeindegewachstum fördern können!

Ich glaube an die persönliche Disziplinierung unter vier Augen. Aber, meine lieben Freunde, die Kirche ist seit über 1 000 Jahren ohne sie ausgekommen, ohne das, was wir als persönliche Disziplinierung kennen mit all den Büchern und Hilfen, die heute zur Verfügung stehen. Ich will, dass Ihr darüber nachdenkt. Diese Disziplinierung unter vier Augen wurde erst in den späten 70er Jahren wieder neu entdeckt und wird in der Gemeinde von Jesus Christus bis heute praktiziert. Was sagte man damals? „So viele Leute, die zur Vordertür hereingekommen sind, gehen auch wieder zur Hintertür hinaus. Und das liegt daran, dass wir sie nicht zur Jüngerschaft anleiten.“ Nein! Der

Grund, weswegen das passiert, ist der, weil sie sich nicht bekehren. Sie verhalten sich wie Unbekehrte, wogegen die Schafe von Jesus Christus Seine Stimme hören und Ihm nachfolgen, ob sie nun diszipliniert werden oder nicht.

Johannes Kapitel 10, Verse 2-6

2“Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirte der Schafe. 3Diesem öffnet der Türhüter, und die Schafe hören auf seine Stimme, und er ruft seine eigenen Schafe beim Namen und führt sie heraus. 4Und wenn er seine Schafe herausgelassen hat, geht er vor ihnen her; und die Schafe folgen ihm nach, denn sie kennen seine Stimme. 5Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen vor ihm; denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht.“ 6Dieses Gleichnis sagte ihnen Jesus. Sie verstanden aber nicht, wovon Er zu ihnen redete.

Ja, wir sollen Gemeindezucht praktizieren; aber das ist nicht der Grund, weshalb die Menschen die Gemeinde verlassen.

1. Johannes Kapitel 2, Vers 19

Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, so wären sie bei uns geblieben. Aber es sollte offenbar werden, dass sie alle nicht von uns sind.

Und solche Menschen bekommen kaum eine Chance, welche „von uns“ zu werden, weil sie niemals das wahre Evangelium gehört haben und niemand sich um ihre Seelen kümmert. So diszipliniert man auf gut Glück Böcke und hofft, dass daraus Schafe werden. Man kann keinen Bock zu einem Schaf umerziehen. Ein Bock kann nur durch das übernatürliche Wirken des Heiligen Geistes zu einem Schaf werden.

Ich habe meine Familie in unsere Gemeinde gebracht, weil sie Gemeindeglieder praktiziert und weil ich Gemeindeglieder brauche, die wachsame Fürsorge der Ältesten und der anderen Gemeindeglieder, die das sehr ernst nehmen. Ich will, dass wenn meine Kinder, die jetzt noch sehr klein sind, eines Tages ein Glaubensbekenntnis ablegen und sie irgendwann vielleicht einmal falsche Wege gehen, wenn es nötig ist, ihre Sünde vor der Gemeinde angesprochen wird, weil es dabei um die Errettung ihrer Seelen geht.

Mancher von Euch würden sehr ärgerlich werden, wenn sein Pastor auf ihn zukäme und sagen würde: „Ich muss Dir ehrlich sagen, dass ich gerade für Dein Kind bete, weil ich fürchte, dass es nicht bekehrt ist.“ Er würde sicher so zornig werden, dass er eine ganze Gruppe zusammentrommeln würde, um diesen Pastor aus der Gemeinde zu schaffen, statt zu erkennen: „Oh, der HERR sei gepriesen, dass wir hier einen Mann Gottes haben!“

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)